



Rotary International
Distrikt 1870

Hermann Schulze Wehninck
Governor 2010 / 2011



Gronau, 1. November 2010

5. Governorbrief

Sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten,
liebe rotarische Freundinnen und Freunde,

keine rotarische Institution ist so stark kritisiert worden wie die Rotary Foundation. Bei meinen Gesprächen, die ich vor einem Jahr mit den Incoming Präsidenten führte, wurde mir aus den Clubs von einem starken Mißtrauen gegenüber der Foundation berichtet. Die Kritik traf hart. Klar, die Verluste infolge der weltweiten Finanzkrise waren unübersehbar.

Es sind buchwerte Verluste entstanden in Höhe von 207,8 Millionen Dollar. Dank der Erholung an den Märkten sind die Verluste schon jetzt um 75 % reduziert worden. Alle Freundinnen und Freunde, die weiteren Informationsbedarf haben, möchte ich auf die Internetseiten:

http://www.rotary.org/de/AboutUs/Financials/Announcements/Pages/100909_annc_gsreport.aspx

und zur weiteren Information

http://www.rotary.org/RIdocuments/en_pdf/finance_update_1006_en.pdf

verweisen.

Für die deutschen Spendengelder galt und wird weiterhin eine Sonderregelung gelten. Sie werden von RDG (Rotary Gemeindienst Deutschland) in Düsseldorf verwaltet. RDG ist die zentrale Organisation der deutschen Rotarier zur Abwicklung von Zuwendungen für steuerbegünstigte Zwecke, und zwar für Zwecke der The Rotary Foundation (TRF) und für gemeinnützige Hilfsprojekte im In- und Ausland. RDG steht in engem Kontakt mit der TRF, um die ordnungsgemäße Mittelverwendung im Rahmen der TRF Programme sicherzustellen. Da die Zwischenanlage der Spendengelder bis zur Auszahlung für genehmigte Projekte in festverzinslichen Wertpapieren erfolgt, ist hier kein Verlust aufgetreten.

Die Foundation ist die Kernresource. Jeder Euro, den unsere Clubs spenden, kommt zur Hälfte in den Distrikt zur Projektfinanzierung zurück. Die andere Hälfte steht für den World-Fond zur Verfügung.



Rotary International
Distrikt 1870

Hermann Schulze Wehninck
Governor 2010 / 2011



Die 100 US Dollar-Spende gemäß dem EREY-Prinzip wird jedes Jahr dringend benötigt, da über die Foundation die internationalen Programme finanziert, Stipendien gezahlt, Group-Study-Exchange und Matching-Grant-Projekte unterstützt werden. Leider sehen sich mehrere Clubs in unserem Distrikt außer Stande, ihren vollen Beitrag zu leisten. Schade!

Meines Erachtens ist eine jährliche Spende von 100 US Dollar zumutbar.

Wenn sich die Freundinnen und Freunde nicht sicher sind über die Sinnhaftigkeit der Spenden an die Foundation, so bin ich sowie Freund Norbert Stork, Vorsitzender des Foundation-Ausschusses auf Distriktebene, gern bereit zu einem Regionalmeeting. Auf dem 1. Regionalmeeting für das nördliche Münsterland hatten sich mehr als 100 Rotarierinnen und Rotarier in Saerbeck getroffen, um sich über die Foundation zu informieren und dazu ihre Meinungen auszutauschen. Weitere Informationen zum Regionalmeeting finden Sie auf der Web-Seite des Distriktes <http://www.rotary1870.de/Regionaltreffen.21044.0.html>.

Natürlich ist auch das Foundation-Seminar in Oberhausen am 6. November eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich über die Foundation zu informieren.

Wir Rotarierinnen und Rotarier sind in unserem rotarischen Handeln nicht nur regional, sondern auch international ausgerichtet. Dazu fordert uns auch unser Weltpräsident Ray Klinginsmith auf mit seinem Motto „Gemeinschaften bilden, Kontinente verbinden“. Für diese Ausrichtung brauchen wir die Foundation. Sie ist für uns ein wichtiges Instrument in unserem Bestreben, durch vielfältige internationale Aktivitäten zur Völkerverständigung, Goodwill und Frieden beizutragen. Und diese rotarischen Aktivitäten kosten neben starkem persönlichen Einsatz vieler Rotarier auch Geld, viel Geld. Deshalb braucht die Foundation von jedem Clubmitglied die jährliche Spende 100 US Dollar bzw. 75 Euro. Es darf natürlich auch ein bisschen mehr sein.

Enjoy Rotary!

Ihr

Hermann Schulze Wehninck

P.S. Bitte vormerken: Distriktkonferenz 17./18. Juni 2011